

Joseph Schweig (1850 – 1923)

Jüdischer Unternehmer, Politiker und Mitbegründer der Stadt Weißwasser

Am 27.09.2006 verlieh ihm der Stadtrat durch einhelligen Beschluss die Ehrenbürgerwürde.

Joseph Schweig wurde 03.02.1850 im Winzeldorf Bretzenheim geboren. Seine Eltern gehörten der jüdischen Religionsgemeinschaft an.

1881 zog Joseph Schweig mit seiner Familie nach Weißwasser. Weißwasser war damals ein Dorf, in dem etwa 700 Menschen lebten, die zum größten Teil sorbische Bauern und Waldarbeiter waren. Joseph Schweig kam nach Weißwasser um die von seinem Schwager geleiteten Kohlegruben, die zum damaligen Zeitpunkt wirtschaftlich nicht erfolgreich waren zu leiten.

Zu den Kohlegruben des Werkes gehörte auch die Grube, wo sich heute der Jahnteich befindet.



Da die geförderte Kohle minderwertig war schaffte er mit den Glashütten die er selbst gegründet hat, einen großen Abnehmer für seine Kohle zum befeuern der Glasöfen. 1889 gründete Schweig seine erste Glashütte, die „Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig & Co.“ Heute ist dort die „Stölzle Lausitz GmbH“ ansässig.



Die größte bekannte Glashütte hieß zur damaligen Zeit „ **Neue** Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig & Co. “ und stellte für die gerade entdeckten Glühlampen Kolben her. Heute trägt der Komplex den Namen „ TELUX Spezialglas GmbH “

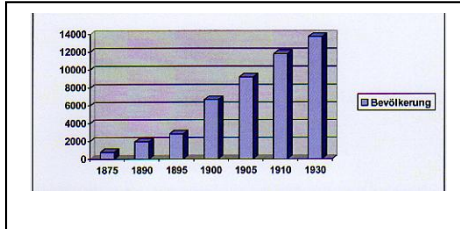


Joseph Schweig (1850 – 1923)

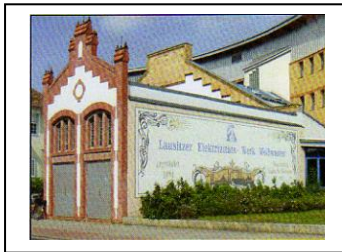
Jüdischer Unternehmer, Politiker und Mitbegründer der Stadt Weißwasser

Innerhalb von nicht einmal 50 Jahren stieg Weißwassers Einwohnerzahl auf fast 14.000 Einwohner.

So trug Schweig dazu bei, dass aus dem kleinen Dorf Weißwasser eine Stadt wurde.



1894 wurde in Weißwasser das Elektrizitätswerk eingeweiht, Joseph Schweig ist einer der Männer, die Weißwasser Geld gaben damit das Werk gebaut werden konnte.



Das erste Wohnhaus der Familie Schweig stand am Bahnhof

1898 bezog Joseph Schweig eine neue Villa. Heute befindet sich darin die Verwaltung des Krankenhauses.

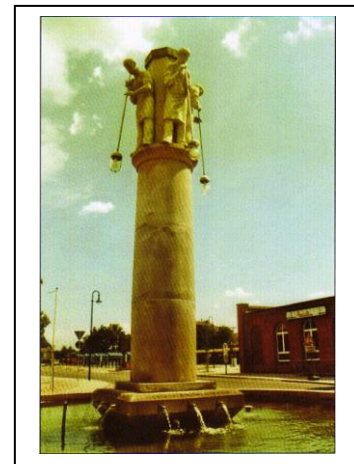


Schweig war nicht nur in der Industrie sehr engagiert sondern gründete unter anderem auch Vereine, war Vorsitzender oder Vorstandsmitglied. So war er auch z.B. Begründer der Freiwilligen Feuerwehr in Weißwasser.

Joseph Schweig (1850 – 1923)

Jüdischer Unternehmer, Politiker und Mitbegründer der Stadt Weißwasser

1910 schenkte Joseph Schweig der Stadt Weißwasser 10.000 Mark damit der Platz für das Gerichts- und Rathausgebäude gekauft werden konnte.



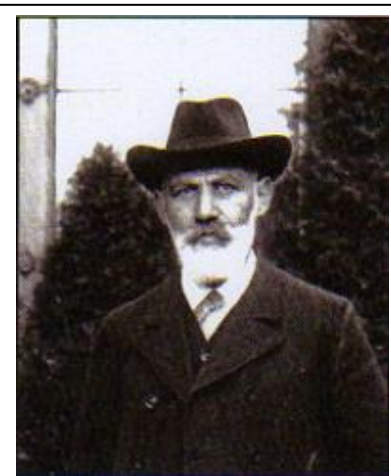
Ein weiteres Erinnerungsbeispiel für sein Engagement und Arbeit ist der Glasmacherbrunnen am Bahnhof – Weißwasser.



Ehe: Henrietta Schweig,
geb. Nathanson
(04.01.1848 - 27.05.1903)

Kinder: Hedwig Schweig
(1878-1962), Martin
Schweig (1880-1913),
Sophie Schweig (1883-
1913), Bruno Schweig
(1896-1986)

Geschwister: Charlotte,
Abraham, Heinrich,
Siegmond, Lazarus,
Juliane, Barbara



Joseph Schweig starb im Alter
von 73 Jahren in Weißwasser als
hochgeachteter Mann.

Heute findet man die sterblichen
Überreste der Familie Schweig
auf dem „Friedhof Weißwasser“
bei der kürzlich eingeweihten
Ehrenbegräbnisstätte wieder.